

**Nr.: 091-XVI./2020**

■ **Dezernat** IV - Ländlicher Raum 07.04.2020  
■ **Fachbereich** Landwirtschaft & Naturschutz  
■ **Verfasser/-in** Schwarz, Birgit  
■ **Telefon** 07621 410-4480

Beratungsfolge	Status	Datum
Umweltausschuss und Betriebsausschuss Abfallwirtschaft Landkreis Lörrach	öffentlich	22.04.2020

**Tagesordnungspunkt**

**Projekt zum Schutz gefährdeter Tier- und Pflanzenarten im Landkreis Lörrach**

**Bezug zum Haushalt**

Teilhaushalt Nummer 5  
Produktgruppe Nummer 55  
Produkt(e) Nummer 55.40  
Klimawirkung  positiv    neutral     negativ     keine

## Inhalt der Mitteilung

---

### ■ Sachverhalt

### ■ Ziel des Projektes

Ziel war – und ist es –, im Landkreis Lörrach gefährdete Tier und Pflanzenarten zu schützen. Um dieses Ziel zu erreichen, war es notwendig, Schwerpunkte für den Landkreis zu erarbeiten, Prioritäten zu setzen und stichprobenhafte Erfassungen durchzuführen, um konkrete Maßnahmen anzustoßen. Dabei lag der Schwerpunkt auf Pflanzen und Tieren, für die der Landkreis besondere Verantwortung hat, die aber nicht gleichzeitig auch durch andere spezielle Förderprogramme (z. B. bundesweiter Storchenschutz) gefördert wurden.

### ■ Wie kam es dazu?

Im Landkreis Lörrach gab es nur wenige Möglichkeiten, außerhalb der Landschaftspflegerichtlinie (LPR) und dem speziellen Artenschutz (ASP) Maßnahmen durchzuführen, um besonders gefährdete Arten zu schützen. Andererseits war bereits bekannt, dass es Initiativen zum Erhalt der Biodiversität geben muss. Es kam immer wieder vor, dass einmalige Aufwertungsmaßnahmen durchgeführt wurden, die zum Teil nach wenigen Jahren verpufften oder durch unzureichende Kenntnis der Artenvorkommen nicht zum Erfolg führten. Um gezielter und nachhaltiger erfolgreiche Maßnahmen durchzuführen, die möglichst in eine dauerhafte Lösung münden, ist ein Konzept erarbeitet worden.

Das Freiburger Büro Faktorgrün hat in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde die Schwerpunkte des Projektes herausgearbeitet. In dem Konzept wurden zahlreiche Arten fokussiert, die entweder nicht durch bestimmte Schutzkategorien geschützt werden (z. B. durch die FFH Richtlinie, das Artenschutzprogramm o. Ä.), aber für den Landkreis eine besondere Bedeutung haben. Es wurden zudem die Arten herausgearbeitet, die unter so hohem Schutz aufgrund der akuten Gefährdung stehen, dass sie auch wieder für den Landkreis bedeutsam sind. Dazu wurden in ausgewählten Gebieten Erfassungen bestimmter Arten durchgeführt, um vermutete Biotope und Arten zu verifizieren und genau zu verorten.

Das erarbeitete Konzept sieht vor, Tiere und Pflanzen im Landkreis Lörrach (siehe Anhang 1 Artenliste) zu schützen und ihren Lebensraum zu verbessern, indem entweder eine langfristige Sicherung erfolgt oder aber auch Maßnahmen einmalig durchgeführt werden, die einen in die Umgebung ausstrahlenden Effekt haben.

Anhand des Konzeptes werden seit 2014 jährlich Schwerpunkte bearbeitet und umgesetzt. Es werden auch aktuelle Situationen im Landkreis aufgenommen und entsprechende Maßnahmen lanciert, die in Anlehnung des Projektes durchgeführt werden können.

### ■ Umsetzung von Maßnahmen

In einem ersten Schritt wurden im Bereich Holzen/Tannenkirch erfolgreich Maßnahmen für das Schwarzkehlchen, die Feldlerche und den Kurzschwänzigen Bläuling umgesetzt. Durch Bewirtschaftergespräche und Informationsveranstaltungen konnten konkrete Pflegemaßnahmen für die Arten umgesetzt werden. Im zweiten Schritt wurden in Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium und dem seinerzeit neu gegründeten Landschaftserhaltungsverband Lörrach e.

V. zwei Projektgebiete ausgewiesen. Dadurch wurde ermöglicht, die Landwirte über die Landschaftspflegerichtlinie in Verträgen für den Mehraufwand zu entschädigen, um die Nachhaltigkeit zu gewährleisten.

Danach folgten zahlreiche Maßnahmen, die in nachfolgender Tabelle beispielhaft aufgeführt sind:

Durchführungsjahr	Maßnahme 1	Maßnahme 2	Maßnahme 3	Maßnahme 4	Maßnahme 5
2012/ 2013	Erarbeitung des Konzeptes	Kartierungen			
2014	Schwarzkehlchenprojekt in Holzen/ Tannenkirch	Gelbbauchunkengewässer in Lörrach	Neuntöter/ Wendehals in Minseln, Eichen	Projektgebiets- erstellung	
2015	Amphibien- gewässer in Fischingen	Amphibien- gewässer in Hertingen	Erfassungen von Wildtulpen am Tüllinger Berg	Bewirtschafter- gespräche zur Wildtulpe	
2016	Kleingewässer Fischingen (s. o. ergänzend)	Gewässerge- staltung Woll- bach für „Paten- kind“ Kleiner Blaupfeil, Libel- len	öffentliche Ver- anstaltungen zur Kartierung an der Kander: Fledermäuse und Vögel	Pflege an Bä- chen und Kleinstgewäs- sern: Gelb- bauchunke	Wildtulpenflyer
2017	Lochbrunnen- graben-Pflege	Erfassungen von Libellen und Pflegekonzent Rheinfeldern	zusätzliche artenschutzan- gepasste Pflege der Bäche Hohlebach, Gennebach	Unterstützung des Projektes Schwarzwälder Wiesenvielfalt	Öffentlichkeitsar- beit zum Fischin- ger Tümpel- ensemble
2018	Entschlammung von bedeuten- den Kleinstge- wässern um Adelhausen	Wildbientafel am Läuferberg	Lochbrunnen- graben-Pflege für den Kleinen Blaupfeil	Projekt Wieder- vernetzung/ Wildtierkorridor	
2019	Projekt Wieder- vernetzung/ Wildtierkorridor	Erfassungen von Fledermäu- sen am Enge- bach	Ersatzhabitat- aufwertung für den Kamm- molch in Utzen- feld		

### ■ Vorreiter und aktives Handeln des Landkreises

Aufgrund dieses Projektes leistet der Landkreis Lörrach neben vielen anderen Initiativen selbst aktiv einen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität für spezifisch gefährdete Arten im Landkreis und unterstützt das wichtige Thema Biotopverbund.

Es ist eine nachhaltige und effektive Sicherung der Maßnahmen auf „schnellem“ unbürokratischem Wege möglich.

Einen besonderen Stellenwert nimmt das Landkreisprojekt im Zusammenhang mit der neu vom Land Baden-Württemberg eingerichteten Stelle der Interkommunalen Zusammenarbeit ein, in dem die Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Lörrach sowie die Stadt Freiburg in dem Pilotprojekt Biotopverbund Südbaden eng zusammenarbeiten.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Michael Kauffmann  
Dezernent

- Anlage
  - Artenliste